

5.3 Die Themen Nationalsozialismus und Holocaust in den Fachlehrplänen (Gymnasien) von Sachsen-Anhalt

Geschichte

Klasse 9

Kompetenzschwerpunkt: Grundlagen und Folgen der nationalsozialistischen Diktatur bewerten

Interpretations-Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotos und Reden bzw. Redeauszüge unter Nutzung auditiver oder audiovisueller Medien ideologiekritisch auswerten (z.B. aus Internet) ▪ quellengestützt Grundlagen und Folgen der nationalsozialistischen Diktatur und des Zweiten Weltkrieges herausarbeiten
narrative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in mindestens einer historischen Darstellung unter Einbeziehung zeitlich verschiedener Quellen unterschiedlicher Gattungen Kausalitäten und Wechselwirkungen verdeutlichen
geschichts-kulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Umgang mit der nationalsozialistischen Diktatur in der Gegenwart erörtern, rechtsextremistisches Gedankengut benennen und dabei Mythen, Legenden und Lügen zum Nationalsozialismus widerlegen ▪ <i>das aktuelle Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Diktatur (z.B. Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalts)</i>

Grundlegende Wissensbestände

- Interpretieren historischer Fotos: historische Fotos als bildliche Quellen, Wert für das Verstehen von Geschichte, methodische Anforderungen
- Interpretieren von Reden bzw. Redetexten: Redetexte als schriftliche Quellen, Reden als bildliche bzw. audiovisuelle Quellen, Wert für das Verstehen von Geschichte, methodische Anforderungen
- Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur: Machtübergabe und Zerstörung der Demokratie
- Wirtschafts- und Sozialpolitik
- multiperspektivische Sicht auf das Leben in der „Volksgemeinschaft“
- Rassismus und Antisemitismus als wesentliche ideologische Grundlagen des Nationalsozialismus
- Verfolgung der Juden, Holocaust, Auschwitz als Todesfabrik
- Opposition und Widerstand: Formen und Bewertung
- Zweiter Weltkrieg: materielle und ideologische Vorbereitung, Eroberungs- und Vernichtungskrieg, Leiden der Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten und in Deutschland
- Mythen, Lügen und Legenden: Autobahnbau als nationalsozialistisches Werk, Beseitigung der Arbeitslosigkeit, Senkung der Kriminalität, Achtung der Frau

Klasse 11/12

Kompetenzschwerpunkt: Grundlagen und Folgen der nationalsozialistischen Diktatur bewerten

Interpretationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ideologische Grundlagen und Merkmale des Nationalsozialismus herausarbeiten ▪ Ziele, Mittel und Methoden der Propaganda und Mobilisierung der Bevölkerung in Quellen unterschiedlicher Gattungen nachweisen
narrative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung geschaffener Strukturen als Ergebnis von Entwicklungen während der Formierung (1933/1934 bzw. Konsolidierung (1935-1939) des nationalsozialistischen Regimes für die Bevölkerung darstellen und dabei die zunehmende Akzeptanz der ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus bewerten
geschichtskulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene aktuelle Formen der Geschichtskultur, die sich mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen, bewerten (z.B. Erinnerungskultur, Geschichtspolitik, künstlerische Verarbeitung, Debatten in der Geschichtswissenschaft) ▪ verschiedene Auffassungen zur Bedeutung Adolf Hitlers für das nationalsozialistische Regime erörtern ▪ den gegenwärtigen Umgang mit Befürwortern der nationalsozialistischen Ideologie oder Teilen davon diskutieren und bewerten ▪ zeitgenössische Erfahrungen mit der Appeasement-Politik beurteilen und Rückschlüsse für gegenwärtige Herausforderungen diskutieren ▪ Erklärungen zum Scheitern der Weimarer Demokratie und zur nationalsozialistischen Diktatur erörtern

Grundlegende Wissensbestände

- Krise der Weimarer Demokratie: Machtverlust des Reichstags, Scheitern der Präsidialregime, Radikalisierung der Gesellschaft, Weltwirtschaftskrise, Mentalitäten (Ablehnung von Demokratie und Parlamentarismus, Militarismus)
- Formierung und Konsolidierung der nationalsozialistischen Diktatur: außenpolitische Erfolge, wirtschaftlicher Aufschwung, Anpassung und Gehorsam. Propaganda, Einschüchterung und Terror
- Merkmale und ideologische Grundlagen; Totalitarismus (u.a. Einparteienherrschaft, Aufhebung der Gewaltenteilung, Gleichschaltung und Instrumentalisierung von Medien Polizeistaat), Militarismus, Mythen als Handlungsgrundlage (u.a. Blut und Boden, Germanentum), Propagierung einer Herrenrasse, Antisemitismus und Vorstellungen von der „Verschwörung des Weltjudentums“, Lebensraum-Ideologie, „Volksgemeinschaft“
- Führerkult: Funktionen für die NSDAP und die Gesellschaft, Führerprinzip und Führerstaat
- Täter und Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft
- Verhältnis der Nationalsozialisten zur Religion und zum Christentum
- zeitgenössischer Umgang mit dem nationalsozialistischen Deutschland in Europa: Appeasement -Politik, Hitler-Stalin-Pakt
- aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik zum Scheitern der Weimarer Demokratie und zu den Grundlagen und Merkmalen nationalsozialistischer Diktatur

Kompetenzschwerpunkt: Die Entgrenzung von Gewalt im Zweiten Weltkrieg beurteilen

Interpretationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ideologische Grundlagen, Ziele, Mittel und das besondere Ausmaß Deutscher Eroberungs- und Vernichtungspolitik analysieren ▪ damalige moralische Rechtfertigungen für Handeln im Krieg aus verschiedenen Quellen und unterschiedlichen Perspektiven herausarbeiten, vergleichen und bewerten (z.B. Schuld, „Befehls-Notstand“, Zivilcourage, Widerstand)
narrative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedingungen und Wirkungen der Entgrenzung von Gewalt an Beispielen kriegerischer Handlungen in Europa darstellen und den Zweiten Weltkrieg als Weltanschauungskrieg erklären
geschichtskulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene aktuelle Formen der Geschichtskultur, die sich mit Bedingungen und Wirkungen des Zweiten Weltkriegs auseinandersetzen, bewerten (z.B. Erinnerungskultur, künstlerische Verarbeitungen, Geschichtspolitik, Debatten) ▪ einen angemessenen Umgang mit der deutschen Verantwortung für die Entgrenzung von Gewalt diskutieren ▪ den gegenwärtigen Umgang mit dem Holocaust auf seine Angemessenheit hin erörtern ▪ Erklärungen zur Entgrenzung von Gewalt im Zweiten Weltkrieg erörtern

Grundlegende Wissensbestände

- neue Qualität des Zweiten Weltkriegs: Vernichtungs- und Weltanschauungskrieg, Kriegsverbrechen, Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in besetzten Gebieten und in Deutschland
- nationalsozialistische Ideologie und Führerstaat im Zweiten Weltkrieg
- Gesellschaft unter Kriegsbedingungen: Kriegswirtschaft, Fremd- und Zwangsarbeiter, deutsche Besatzungspolitik in eroberten Gebieten, Kriegspropaganda der Deutschen und Alliierten, „totaler Krieg“
- Widerstand in Deutschland und besetzten Gebieten: Formen, Motive, Ergebnisse
- industrialisierter Massenmord an den europäischen Juden als Zivilisationsbruch
- aktuelle Erklärungen in Wissenschaft oder Publizistik für die Entgrenzung von Gewalt im Zweiten Weltkrieg

Sozialkunde

Klasse 9

Kompetenzschwerpunkt: Umgang mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit bewerten

Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine analytische Methode so anwenden, dass ein Problem, Konflikt oder Fall rassistischer und fremdenfeindlicher Handlung recherchiert und ausgewählte staatliche und nichtstaatliche Handlungskonzepte sachlich beurteilt werden ▪ im Analyseergebnis unterschiedliche Perspektiven beteiligter Akteure und rechtliche Rahmenbedingungen angemessen berücksichtigen
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ staatliche bzw. nichtstaatliche Handlungskonzepte bewerten, indem eigene und fremde Wertmaßstäbe herangezogen werden
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ staatliche bzw. nichtstaatliche Handlungskonzepte in einem Kontroversverfahren diskutieren ▪ situationsangemessene Reaktionen auf rassistische Reaktionen oder fremdenfeindliche Handlungen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage erproben bzw. umsetzen

Grundlegende Wissensbestände

- Schritte und Kategorien der angewandten analytischen Methode
- Erklärungen für rassistische und fremdenfeindliche Handlungen, z.B. Unzufriedenheit mit politischem System und seinen Repräsentantinnen und Repräsentanten, Erziehung und Sozialisation, eigene Lebensumstände
- staatliche und nichtstaatliche Handlungskonzepte, z.B. Integration von Migranten, Steuerung von Zuwanderung, Asylpolitik, Programme gegen Rechtsextremismus
- Grund- und Menschenrechte als Wertebasis
- Möglichkeiten und Grenzen der Zivilcourage